



Newsletter familienfreundliche Hochschule Wintersemester 2019/20

Herzlich willkommen zum Newsletter familienfreundliche Hochschule der Philipps-Universität Marburg. Das erwartet Sie in dieser Ausgabe:

Themenschwerpunkt: Pflegesituation in Studium und Beruf

- Herausforderung Doppelbelastung – Zwischen Beruf und Pflege: Ein Erfahrungsbericht
- Wenn sich alles ändert – 2 neue Pflegeguides zeigen Ihnen Wege auf
- Diskussionsforum „Pflegevereinbarkeit“ – Kontakt, Austausch, Information

Informationen für Beschäftigte:

- Zweisprachig lernen – Belegplätze des bilingualen Grundschulzweigs der Steinmühle

Informationen für Studierende und Promovierende:

- Informelles Elterntreffen für studierende- und promovierende Eltern am 27.11.2019

Allgemeine Informationen:

- Re-zertifiziert – Uni Marburg erneut mit dem Gütesiegel „Familienfreundliche Hochschule Land Hessen“ ausgezeichnet
- Augen und Ohren auf! – Ausleihbarer DVD-Player für Kinderspaß in intensiven Arbeitsphasen
- Ausgetauscht – Booksharing für Kinderbücher in der UB
- Mit dem Kind auf dem Campus - Neue Angebote für Eltern mit Kind

Ihr Team des Familienservice wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Themenschwerpunkt: Pflegesituation in Studium und Beruf

Herausforderung Doppelbelastung – Zwischen Beruf und Pflege: Ein Erfahrungsbericht

Universitätsprofessor FB 05 – Evangelische Theologie:

„Die Pflegesituation, die ich als pflegender Angehöriger und Universitätsprofessor zu bewältigen habe, bringt neben vielen Belastungen, die ich mit anderen Pflegenden teile, auch ein paar Besonderheiten mit sich. Die hohe Selbstbestimmung und die vergleichsweise freie Zeiteinteilung eröff-

nen in der Regel die Möglichkeit, Lösungen zu finden, die andere nicht tangieren und über die man gar kein Wort verlieren muss. So kommt etwa mittwochs, dem Sitzungstag der Universität, der Pflegedienst regelmäßig abends. Wie schwierig es aber ist, dort familienfreundliche Regelungen zu erreichen, wo auch andere überzeugt werden müssen, habe ich auch erlebt. Zwei Beispiele: a) Der familienfreundliche Vorschlag etwa, Sitzungstermine spätestens 18h enden zu lassen, ist nicht leicht zu realisieren. Oft bin auch ich selbst sehr einverstanden, wenn eine späte Terminierung überhaupt erst die Möglichkeit eröffnet, ein Treffen zu organisieren, um ein Projekt oder bestimmte Absprachen voranzubringen. Dann lasse ich es nicht an der Uhrzeit scheitern, sondern überlege mir eine individuelle Lösung für meine Pflegesituation. Besser wäre es aber, wenn diese Zeitbegrenzung in die Sitzungskultur der Universität so eingebettet wäre, dass von allen Beteiligten zunächst grundsätzlich nach einem Termin vor 18h gesucht würde. b) Die Modularisierung bringt es mit sich, dass die Lehrveranstaltungen auf Zeitschienen liegen. Das ist für die Studienorganisation wichtig und gilt als „nicht verhandelbar“. Manche Kolleg/inn/en bevorzugen durchaus auch späte Termine für die Lehre, weil sie dann als Wochenendfahrer ihre An- und Abreise besser organisieren und die Aufenthaltszeit in Marburg möglichst gering halten können. Es hat deswegen zahlreicher Gespräche bedurft, bis ich in einem Modul, für das ich mitverantwortlich bin, einen familienfreundlichen Alternativtermin erreichen konnte, der mir die Möglichkeit gab, keine späten Lehrveranstaltungen anbieten zu müssen. Fazit: Es wäre hilfreich, für die Sitzungskultur und die Lehrplanung den Gesichtspunkt der familienfreundlichen Zeiten stärker bewusst zu machen. Ich erlebe es als Unterstützung, wenn unsere Präsidentin oder unsere Vizepräsidentin Frau Pankuweit immer einmal wieder an die Notwendigkeit, familienfreundliche Sitzungstermine zu finden, erinnern.“

Wenn sich alles ändert – Zwei neue Pflegeguides zeigen Ihnen Wege auf

Pflege hat viele Gesichter, doch oft trifft sie einen unerwartet oder zumindest unvorbereitet. Es ist ein komplexes und nicht selten verdrängtes Thema, das viele nicht nur verunsichert, sondern häufig auch belastet und tiefgehend beschäftigt – auch am Studien- oder Arbeitsplatz.

Welche Möglichkeiten gibt es, Ihr Privat- und Ihr Studien- bzw. Arbeitsleben auf die neue Situation einzustellen und aufeinander abzustimmen? Worin liegen die rechtlichen Unterschiede von ‚Pflegezeit‘ und ‚Familienpflegezeit‘? Welche Möglichkeiten gibt es für Studierende in einer Pflegesituation? Wo gibt es weiterführende Angebote und Informationen? Was kann bei (Über(be)lastung helfen?

Bei diesen und anderen Fragen oder Herausforderungen helfen Ihnen die betrieblichen Pflegeguides der Philipps-Universität Marburg gerne weiter. Sie zeigen Ihnen Möglichkeiten und Wege auf, wie Sie Ihre veränderte Lebens-, Studien- und Arbeitssituation aufeinander abstimmen können und wo Sie weitere Unterstützung erhalten.

„Wir, Anna Dinges und Elisa Saresera, sind Mitarbeiterinnen im Familienservice der Philipps-Universität. Durch unserer Weiterqualifizierung als betriebliche Pflegeguides können wir den besonderen Bedarfen der Mitglieder der Philipps-Universität entgegenkommen und mögliche Gestaltungsoptionen und weitere Kontaktmöglichkeiten besprechen. Wir garantieren Ihnen eine streng vertrauliche Beratung.“

Kontaktieren sie uns gerne! Weitere Informationen:

<https://www.uni-marburg.de/familienservice/allgemeine-infos/pflege>

Diskussionsforum „Pflegevereinbarkeit“ – Kontakt, Austausch, Information

Die Doppel- oder sogar Dreifachbelastung, das studentische- bzw. Arbeitsleben mit der Organisation der Pflege und ggf. noch der des weiteren Familienlebens zu vereinbaren, hält oft unerwartete Herausforderungen bereit und kann eine große Belastung der eigenen Person verursachen.

Manchmal kann dann der Austausch mit Personen helfen, die entweder selbst in einer solchen Situation sind oder es bereits waren. Mit einer Mailingliste bietet der Familienservice Studierenden und Beschäftigten der Universität die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und sich gegenseitig Informationen zukommen zu lassen, die anderen Listenmitgliedern weiterhelfen könnten. Auch der Familienservice gibt unregelmäßig Informationen in diesen Mailverteiler, die für die Zielgruppe der pflegenden Angehörigen interessant sein könnten.

Weitere Informationen und den Link zur Mailingliste finden Sie Hier: <https://www.uni-marburg.de/familienservice/allgemeine-infos/pflege/diskussionsforum-pflege>.



Informationen für Beschäftigte

Zweisprachig lernen – Belegplätze des bilingualen Grundschulzweigs der Steinmühle

Im Rahmen ihrer Internationalisierungsstrategie ermöglicht die Philipps-Universität Marburg Kindern von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, für die Internationalität einen besonderen Stellenwert hat, den Zugang zu einem attraktiven Schulangebot. Ab dem Schuljahr 2019/20 führt die Steinmühle zunächst mit der Flexi-Klasse 1-2 einen internationalen Schulzweig ein, der bis zum Schuljahr 2027/28 auf das 10. Schuljahr ausgeweitet werden wird. Für die Kinder von Beschäftigten der Universität stehen Belegplätze zur Verfügung.

Die Lerninhalte an der bilingualen Grundschule der Steinmühle werden auf Englisch und Deutsch vermittelt, wodurch die Kinder diese beiden Sprachen zunehmend wie ihre Muttersprache wahrnehmen. Ziel ist es also, Sprachkompetenz für beide Sprachen gleichermaßen zu entwickeln. Die bilinguale Grundschule der Steinmühle setzt das Prinzip des flexiblen Schulanfangs um und ermöglicht es Kindern je nach Alter, Entwicklungsstand und Kompetenzen damit, die Grundschulzeit in drei bis fünf Jahren zu durchlaufen.

Weitere Informationen zur Bilingualen Grundschule:

<https://steinmuehle.de/grundschule/>

Kontakt an der Philipps-Universität Marburg:

Petra Kienle

Dezernat für Internationale Angelegenheiten und Familienservice

Email: kienle@uni-marburg.de



Informationen für Studierende und Promovierende:

Informelles Elterntreffen für studierende und promovierende Eltern am 27.11.2019

Im Wintersemester 2019/20 möchten wir die liebgewordene Tradition eines regelmäßigen Eltern-treffens für studierende und promovierende Eltern fortführen und Ihnen eine Möglichkeit zum Kennenlernen und gegenseitigem Austausch geben.

- Thema: **Märchenstunde statt Mensaparty – Teil I: Studium mit Kind**
Eine Studentin erzählt von ihren Erfahrungen und Lösungen; kommen Sie mit ihr und uns ins Gespräch.
- Zeit: Mittwoch, 27.11.2019 von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr
- Ort: Mütterzentrum Marburg, Bunsenstraße 9, 35037 Marburg

Während der Veranstaltung wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten. Zur besseren Planung möchten wir Sie um eine formlose Anmeldung per E-Mail an familie@uni-marburg.de bitten.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.uni-marburg.de/familienservice/aktuelles/news/2019/elterntreff1920>



Allgemeine Informationen

Re-zertifiziert – Uni Marburg erneut mit dem Gütesiegel „Familienfreundliche Hochschule Land Hessen“ ausgezeichnet

Familienfreundlichkeit ist ein Qualitätsmerkmal, das sich immer häufiger als ausschlaggebendes Element für oder gegen eine Institution herausstellt. Studierende wie Arbeitssuchende entscheiden sich vermehrt für einen Studien- oder Arbeitsort, der um die Herausforderungen des täglichen Lebens weiß und der sich zielstrebig dafür einsetzt, das Studien- oder Berufsleben mit der stets präsenten privaten Lebenssituation leichter zu vereinbaren.

Die Philipps-Universität Marburg bekennt sich bereits seit 2005 zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule und war als Pilothochschule maßgeblich am Gestaltungsprozess des Gütesiegels „Familienfreundliche Hochschule Land Hessen“ beteiligt.

2015 erhielt sie als eine der ersten beiden Hochschulen das Gütesiegel des Landes Hessen für die folgenden vier Jahre. In dieser Zeit wurden z.B. neue Unterstützungsmöglichkeiten, wie die kostenlose flexible Kinderbetreuung für Kinder von Beschäftigten der Universität, Beratungsstellen zum Mutterschutz für Studentinnen an den Fachbereichen und eine Befristungsleitlinie für den Wissenschaftsbereich geschaffen.

Für diese und andere erreichten Ziele wurde die Philipps-Universität am 11. April 2019 erneut mit dem Gütesiegel „Familienfreundliche Hochschule Land Hessen“ ausgezeichnet.

Um die aktuelle Situation der verschiedenen Zielgruppen der Universität zu erfassen und neue Bedarfe zu ermitteln, fanden Anfang 2019 zwei Workshops mit Studierenden bzw. Beschäftigten statt, auf deren Grundlage die neue Zielvereinbarung formuliert wurde. Ein besonderer Fokus wird in den nächsten vier Jahren auf dem Thema der Pflegeverantwortung liegen.

Familienfreundlichkeit lässt sich nicht nur an klar sichtbaren Angeboten erkennen, sondern ist auch Teil der im Hintergrund laufenden Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen. Sie ist wie alle Werte und Strukturen immer im Wandel. Wir freuen uns auf die nächsten vier Jahre und sind gespannt, welche weiteren Schritte zur Familienfreundlichkeit an der Philipps-Universität in dieser Zeit in Gang gesetzt werden können.

Augen und Ohren auf! – Ausleihbarer DVD-Player für Kinderspaß in intensiven Arbeitsphasen

Sie müssen unter Zeitdruck einen Projektbericht oder eine Seminararbeit schreiben? Ein wichtiges Arbeitstreffen steht bevor oder Sie müssen überraschend für jemand anderen einspringen? – Aber eine Kinderbetreuung lässt sich nicht organisieren?

Für Situationen, in denen Sie Ihr/e Kind/er mit an die Uni bringen möchten, sich aber gleichzeitig auf Ihr Studium bzw. Ihre Arbeit konzentrieren müssen, können Sie nun beim Familienservice einen tragbaren DVD-Player mit altersgerechten DVDs oder Hörspielen ausleihen. Ob „Die drei !!!“, „Unterwegs mit Conni“, „Yakari“, „Feuerwehrmann Sam“, „Die Eiskönigin“ oder die „LEGO“-Movies, für alle Alters- und Interessensgruppen ist etwas dabei. Auch Wissensreihen wie „Wieso? Weshalb? Warum?“ oder „Was ist Was“ stehen für wissbegierige Weltentdecker bereit. Ein Kinder-Sitzsack, ein kindgerechter Kopfhörer sowie ein Verlängerungskabel komplettieren das Set bei Bedarf.

Sie haben Interesse? Melden Sie sich gerne per E-Mail an familie@uni-marburg.de und fordern Sie die Titelliste oder weitere Informationen zu diesem Angebot an.

Ausgetauscht – Booksharing für Kinderbücher in der UB

Ihr Kind hat alle vorhandenen Kinderbücher ausgelesen oder Sie möchten Ihre Bücher für Kleinkinder gegen Schmöker für die nächste Altersstufe tauschen? – In der neuen Zentralbibliothek in der Deutschhausstraße 9 gibt es nun in den beiden Eltern-Kind-Räumen ein Tauschregal zum Booksharing für Kinderbücher. Stellen Sie Ihre Kinderbücher hinein und nehmen Sie sich andere aus dem Regal mit nach Hause. Es entstehen Ihnen keine Kosten und keine Bürokratie. Schauen Sie einfach mal vorbei!

Mit Kind auf dem Campus – Neue Räume für Eltern mit Kind

Auch im Jahr 2019 hat die Philipps-Universität ihr Angebot an Rückzugs- bzw. Arbeitsmöglichkeiten für Eltern, die mit Kind an die Uni kommen, weiter ausgebaut:

Am Fachbereich 04 – Psychologie wurde ein abschließbarer Wickel- und Stillraum mit einem bequemen Stillstuhl, einen Flaschenwärmer und ein wenig Spielzeug für Babys eingerichtet, um Stillenden einen möglichst privaten Rückzugsort bieten zu können. Der Raum wurde darüber hinaus mit einem Wickelbrett ausgestattet.

Im Gebäude des Instituts für Sportwissenschaften in der Barfüßerstraße 1 wurde in der barrierefreien Toilette im Erdgeschoss ein Wickelbrett montiert.

Einen Überblick über alle Eltern-Kind-Räume und Wickelmöglichkeiten an der Uni finden Sie in der Rubrik „Kind und Uni“ unter folgendem Link:

<https://www.uni-marburg.de/familienservice/allgemeine-infos/>.

Kontakt:

Familienservice der Philipps-Universität Marburg, Bunsenstraße 3, 35032 Marburg

Telefon: 06421-28-26465, Email: familie@uni-marburg.de.